Solidaritäts- und Protesterklärung

„Die Teilnehmer der Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung (8. März 2023) protestieren ausdrücklich gegen die Verschärfung des Strafrechtsparagraphen §130 StGB! Gerade angesichts des Gedenktages der Befreiung vom Hitler-Faschismus finden wir es unerträglich, dass durch diesen Paragraphen Antikommunismus und Geschichtsfälschung betrieben und jede Kritik und jede wissenschaftliche Untersuchung der historischen Fortschritte der Menschheit im sozialistischen Aufbau unterdrückt werden sollen.

Wir erklären uns uneingeschränkt solidarisch mit den Verantwortlichen der MLPD, die wegen eines kritischen Artikels auf Rote-Fahne-News mit dem Titel „Holodomor - das Märchen vom ‚Völkermord Stalins' in der Ukraine verfolgt werden. Dieser Artikel untersuchte die wahren Hintergründe der damaligen Hungerkatastrophe in ihrer Gesamtheit. Das erfordert einfach die Wissenschaftlichkeit.

Nun wird plötzlich gegen den angesehenen Rechtsanwalt Roland Meister ein Verfahren eröffnet, dass seine Zulassung bedroht. Er, der sehr viele Flüchtlinge vertritt, soll wegen einer angeblichen Volksverhetzung angeklagt werden. Allein deshalb, weil er das Internationalistische Bündnis gegen die Gedenkstättenleitung Buchenwald / Mittelbau Dora, anlässlich des 75. Todestags Ernst Thälmanns erfolgreich für ihr Recht auf öffentliches Gedenken vertrat. Auch ihm erklären wir unsere volle Solidarität, weil wir nicht einverstanden damit sind, dass hier der berechtigte Kampf gegen den Faschismus mit der antikommunistischen Keule niedergemacht werden soll.
Beide Verfahren müssen eingestellt werden!

Kein Fußbreit dem Faschismus!
Gib Antikommunismus keine Chance!“